

Etwa 3000 bis 4000 Zeichner der Anleihe bangen um ihr Geld

Was können Wöhrl-Gläubiger jetzt tun?

VON JOSEF HOFMANN

Bei der angeschlagenen Nürnberger Modehauskette Wöhrl bangen die mehr als 2000 Mitarbeiter um ihre Jobs. Seit Wöhrl Gläubigerschutz beantragt hat, leiden aber auch die geschätzt 3000 bis 4000 Inhaber von Anleihen.

NÜRNBERG – 30 Millionen Euro hat sich Wöhrl 2013 bei Anlegern geliehen – angeblich, um den Konkurrenten Sinn-Leffers zu übernehmen. Viele derjenigen, die investiert haben, stammen vermutlich – wie oft bei Mittelstandsanleihen – aus der Region. Denn in Franken ist Wöhrl am bekanntesten. Wie viel ihres Geldes die Anleihekäufer wiedersehen werden, steht derzeit noch in den Sternen.

Während der neue Wöhrl-Chef Andreas Mach versprochen hat, den Mitarbeitern in vier Wochen Gewissheit darüber zu verschaffen, wer von Filialschließungen und Streichungen in der Zentrale betroffen sein wird, könnte sich die Unsicherheit bei den Anlegern noch länger hinziehen – das wäre nicht zwingend ein schlechtes Omen. Welche Alternativen gibt es?

► Besteht Hoffnung auf eine komplette Rückzahlung?

Eine komplette Rückzahlung der Anleihe samt Zinsen ist nicht komplett illusorisch, glaubt der Münchner Rechtsanwalt Sascha Borowski von der Kanzlei Mattil & Kollegen. Denkbar wäre etwa, dass man sich darauf einigt, die Auszahlung der Wöhrl-Anleihe – sie wäre eigentlich 2018 fällig geworden – nur zeitlich zu strecken. Eine, wenn auch eher unwahrscheinliche Variante. Doch zumindest

eine Restchance besteht, das investierte Kapital komplett wieder zu sehen, so der Anwalt: „Denn erst einmal haben sie als größte Geldgeber das Recht, ihr Geld zurückzufordern.“

► Wie kommen die Anleihe-Gläubiger zu ihrem Recht?

Borowski wirbt darum, die Interessen der Gläubiger in seiner Kanzlei zu bündeln. Und ist damit nicht der einzige, der gerne als Vertreter in die Verhandlungen mit dem Management eintreten möchte. Auch die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) hat sich bereits als Fürsprecher der Anleger angeboten. Auf der offiziellen Internetseite von Wöhrl wird zusätzlich die Firma One Square Advices als



Ansprechpartner genannt. Das ist aber lediglich ein unverbindlicher Vorschlag des Unternehmens. „Man sollte sich jeden genau anschauen und dann entscheiden, wem man sein Vertrauen schenkt“, rät Borowski. Schließlich kostet die Vertretung auch Geld.

► Wovon hängt es ab, wie viel zurückgezahlt wird?

Darüber entscheidet bei weitem nicht allein die Verhandlungsführung eines Vertreters. Es hängt in erster Linie von der Zukunft des Unternehmens, dem Verhalten der bisherigen Eigentümer und dem eines potenziellen Inves-

tors ab. Nur wenn die Sanierung der Wöhrl AG auch gelingt und sich die Familie und/oder ein Investor finanziell einbringen, ist eine komplette Rückzahlung – wenn auch vielleicht zeitlich gestreckt – eine Option.

► Worauf müssen sich die Gläubiger noch einstellen?

Es gilt aus der Erfahrung vergleichbarer Fälle als sehr wahrscheinlich, dass sich die Gläubiger – also auch die Anleihe-Besitzer – auf Einbußen einstellen müssen. Das hat auch der neue Wöhrl-Sanierungsvorstand Christian Gerloff bereits deutlich gemacht. Die mildeste Form wäre ein Verzicht auf Zinsen, doch sowohl Gerloff als auch die SdK gehen von einem Kapitalschnitt aus. Das heißt, dass nur ein Teil der Anleihe zurückgezahlt wird. Wie hoch diese Quote ausfallen wird, dazu möchte auch Anwalt Borowski nicht einmal Mutmaßungen anstellen: „Das gliche einem Blick in die Glaskugel.“

► Kann man die Anleihe jetzt noch verkaufen?

Prinzipiell ja. Es gab auch nach dem Antrag auf Gläubigerschutz Handel an der Börse. Wem das Risiko zu groß ist oder wer das Thema Wöhrl einfach aus dem Kopf haben will, kann versuchen, das Papier loszuschlagen. Um die 25 Prozent werden dort derzeit geboten. Allerdings bei kleinen Umsätzen, was zu hohen Kursschwankungen führen kann. Wozu rät der 37-jährige Anwalt, der bereits mit mehreren ähnlichen Fällen befasst war? „Da muss jeder in sich hineinhorchen, was ihm wichtiger ist.“ Wer nicht verkauft, dem gibt er einen klaren Rat:

„Informieren, informieren und am Ball bleiben.“

► Was gilt es für Anleger nun zu tun?

Die ganz große Eile ist noch nicht geboten. Anleihe-Gläubiger sollten in einem ersten Schritt überlegen, ob sie sich mit ihren Ansprüchen vertreten lassen oder das Heft selbst in der Hand behalten wollen: „Es gilt, Mandate zusammenzuführen, die Interessen zu bündeln und zu erkunden, was die Mandanten wollen“, so Borowski. Also auch, wo ihre Schmerzgrenze in Verhandlungen mit dem Unternehmen liegen könnte. Noch während des Gläubigerschutzes könnte das Unternehmen die Anleihe-Halter zu einer Versammlung bitten, um eine Lösung auszuhandeln. Dort könnte auch versucht werden, für die Gläubiger einen einzigen Vertretungsberechtigten zu wählen. Für das Unternehmen ist das natürlich der bequemere Weg.

► Was passiert, wenn Wöhrl die Sanierung nicht gelingt?

Die Situation sieht ganz anders aus, wenn dem Insolvenzgericht der Sanierungsplan, der meist bereits eine Einigung mit den Gläubigern enthält, nicht erfolgversprechend erscheint und ein reguläres Insolvenzverfahren folgt. Dann käme es zu einer gerichtlichen Einberufung einer Gläubigerkonferenz, bei der dann auch beispiels-



Die Antwort darauf, was mit der Wöhrl-Anleihe passiert, gleicht einem Blick in die Glaskugel. F.: dpa

weise die kreditgebenden Banken mit im Boot saßen. Der Verhandlungsspielraum wäre in diesem Fall deutlich kleiner. Neuer Verhandlungspartner wäre dann der Insolvenzverwalter. Auch er kann noch versuchen, das Unternehmen zu sanieren, es im Ganzen oder in Teilen zu veräußern. Das damit eingefahrene Geld würde abzüglich der Kosten des Verfahrens nach Quoten unter den Gläubigern aufgeteilt. Ein Prozess, der sich über Jahre hinziehen kann.

Egal, wofür sich die Anleger entscheiden und um welches Verfahren es sich am Ende handeln wird – eines gilt immer, so Borowski: Trotz aller Verärgerung alle Anschreiben lesen, um ja keine Fristen zu verpassen.

Bestattungen in Nürnberg

(EÄF = Einäscherungsfeier)
(UmF = Urnenbeisetzung mit Feier)

Montag, 12. September 2016

Private Trauerhalle Brand (Schnieglinger Straße 240):

- 11.00 Baer Erika, 89 Jahre (Trauerfeier)
- Krematorium Halle I (Schnieglinger Straße 147):
- 9.00 Thiel Helga, 79 Jahre (Urnentrauerfeier)
- 9.45 Dahint Brigitte, 62 Jahre, Ossietzkystraße 57
- 10.30 Schmidt Jürgen, 54 Jahre, Laufamholzstraße 216a
- 11.15 Bevacqua Michele, 78 Jahre, Kopernikusplatz 13
- 14.15 Dingler Adelheid, 91 Jahre, Grolandstraße 67 (UmF)

Südfriedhof:

- 12.45 Nepf Ella, 86 Jahre, Huldstraße 7
- 13.30 Reiff Werner, 63 Jahre

Westfriedhof (Schnieglinger Straße 71):

- 12.45 Rehmböck Karolina Theresia, 90 Jahre, Goethestraße 39
- 13.30 Weißmüller Jürgen, 65 Jahre, Dormitzer Straße 19

Kirche St. Willibald (Klenzestraße):

- 14.00 Volkert Irmgard, 88 Jahre, Tauroggenstraße 27 (EÄF)

Eibach:

- 11.30 Meyer Gerda, 96 Jahre (Trauerfeier in der evang. Johanneskirche; anschl. Beerdigung)

Reichelsdorf:

- 13.30 Schurmin Sergej, 36 Jahre, Weltenburger Straße 85

Laufamholz (Heilig-Geist-Kirche):

- 14.00 Eckardt Elfriede, 92 Jahre, Ostendstraße 127 (Trauerfeier)

Dienstag, 13. September 2016

Krematorium Halle I (Schnieglinger Straße 147):

- 11.15 Busch Eve Martina, 73 Jahre, Hintere Sternegasse 14

Südfriedhof:

- 12.00 Fleischmann Karoline, 90 Jahre, Frankenstraße 25 (EÄF)

Schwaig, Waldfriedhof:

- 14.00 Günter Helmut, 66 Jahre (Trauerfeier; anschl. Urnenbeisetzung)

Stein (neuer Friedhof):

- 13.00 Lösel Jeanne, 91 Jahre (Trauerfeier)

Wendelstein (kath. St.-Nikolaus-Kirche):

- 14.00 Hofmann Emma, 91 Jahre (Trauergottesdienst)

Mittwoch, 14. September 2016

Krematorium Halle I (Schnieglinger Straße 147):

- 9.45 Bender Monika, 71 Jahre, Turnerheimstraße 10
- 11.15 Prechtl Brigitta, 76 Jahre, Rothenburger Straße 154

Südfriedhof:

- 10.30 Seitz Irmgard, 85 Jahre, Armin-Knab-Straße 4 (EÄF)
- 12.00 Eckardt Hannelore, 66 Jahre, Zugsplatzstraße 180 (EÄF)

Feucht (alter Friedhof):

- 14.00 Wartmann Eva, 82 Jahre (Trauerfeier)

Heroldsberg:

- 14.00 Packbauer Irma, 87 Jahre

Donnerstag, 15. September 2016

Krematorium Halle I (Schnieglinger Straße 147):

- 10.30 Prosel Anna, 87 Jahre, Insinger Straße 1 (UmF)
- 11.15 Ambrosch Johanna Luise, 79 Jahre, Fahrradstraße 19

Heroldsberg:

- 14.00 Sauer Jürgen, 72 Jahre (Trauerfeier; anschl. Urnenbeisetzung)

Freitag, 16. September 2016

Krematorium Halle I (Schnieglinger Straße 147):

- 10.30 Plückhahn Inge, 68 Jahre, Regensburger Straße 20 (UmF)

Südfriedhof:

- 12.15 Selonke Hildegard, 86 Jahre, Hintermayrstraße 15

Eibach:

- 11.30 Bieber Johanna, 98 Jahre, Eibacher Hauptstraße 73 (Trauerfeier in der Johanneskirche)

Schwaig, Waldfriedhof:

- 15.00 Kulzer Erika, 75 Jahre (Urnentrauerfeier)

Bestattungen in Fürth

Montag, 12. September 2016

Fürther Friedhof:

- 14.20 Kittlinger Henriette, 89 Jahre (Urnenbeisetzung)

Burgfarnbacher Friedhof:

- 12.30 Flohr Ingrid, 79 Jahre

Dienstag, 13. September 2016

Fürther Friedhof:

- 11.00 Sandner Robert, 84 Jahre, Fürth, Praterweg 10
- 11.30 Spanier Anna, 89 Jahre
- 12.50 Litz Irene, 88 Jahre, Fürth, Voltastraße 5

- ohne Gewähr -


Zum 1. Todestag
Hildegard Ruks
geb. 4. 12. 1927 gest. 7. 9. 2015



Ein Jahr ohne Dich ist vergangen und es tut unendlich weh, ohne Dich zu leben. Du fehlst mir so sehr, kein Tag an dem ich nicht an Dich denke. Du wirst nie vergessen sein, und immer in meinem Herzen bleiben, so lange ich lebe. Danke für die glücklichen 46 Jahre, Du warst eine wundervolle Ehefrau.

Dein trauriger Ehemann
Arnim Ruks

Herzlichen Dank



sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Kurt Schedel
Hannelore Schedel mit Familie

Deine Liebe wohnt in unseren Herzen!

Bernhard Präsl
* 30. 3. 1951 † 12. 8. 2016

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut – als er noch lebte. Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet – als er von uns gegangen war. Ihr habt uns auf vielfältige Weise eure Anteilnahme bekundet und damit gezeigt – dass ihr ihn gemocht habt.

Dafür sagen wir einfach nur
DANKE!
Gina und Max

Gedenkgottesdienst am Sonntag, 18. September 2016, um 9.30 Uhr in St. Otto, Heuchlinger Straße, 90482 Nürnberg-Laufamholz.

Danksagung



Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre große Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank dem Hospizteam Mathilden Haus und Hrn. Dr. Tobias Kunzmann für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Peter Krönert
† 26.8.2016

Wir werden Dich immer in unseren Herzen behalten.

Elfriede Krönert mit Familie

Wie gerne hätten wir in diesen Tagen Eueren runden Geburtstage mit Euch gefeiert. Es hat nicht sollen sein.

Gerhard Schunk * 10.09.1941 † 29.12.2015
Lina Trautner * 17.09.1926 † 12.12.2015

Wir vermissen Euch:
Alica
Christian
und Pearly

Grabmale preisgünstig vom Hersteller

BLENDINGER



Rohledererstraße 2, 90419 Nürnberg
Tel.: 09 11 – 9 93 36 20

Hauptstraße 72, 91227 Leinburg
Tel.: 0 91 20 – 18 700
E-Mail: info@blendinger.de
www.blendinger.de

Bestattungen „FRIEDE“
K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall
Erd-, Feuer-, See-, Baumbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Individuelle Trauerfeiern in Kirchen
Hausbesuche - Bestattungsvorsorge

Jederzeit für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
Telefon 0911/64 45 64
www.friede-nuernberg.de • info@friede-nuernberg.de

GBG BESTATTUNGEN

Abschiednehmen in Würde
zum fairen Komplettpreis von 1.999€

Eine schlichte dennoch würdevolle Feuerbestattung zum günstigen Festpreis. Enthalten sind Bestatterleistungen, schlichter Sarg mit Wäsche, Stadtüberführung inklusive Träger, Beurkundung beim Standesamt sowie Kosten für die Einäscherung.

Äußere Sulzbacher Str. 30 | Nürnberg
Königstraße 58 | Fürth
0911 / 206 200 | www.gbg-nuernberg.de

Eigene Feierhalle zu jeder Zeit